



TARIF-NEWSLETTER Nr.1



Roman Zitzelsberger,
Bezirksleiter für Baden-Württemberg

»Mitmachen lohnt sich«

»Unsere Forderungen für die Tarifrunde 2015 stehen. Jetzt geht es darum, Aktionskonzepte zu entwerfen, um unseren Vorstellungen von einer fairen Entgelterhöhung, Verbesserungen bei der Altersteilzeit und dem Einstieg in eine neue, geförderte Bildungsteilzeit den nötigen Nachdruck zu verleihen. Am 28. Januar um Mitternacht endet die Friedenspflicht, danach ist in Baden-Württemberg mit ersten Warnstreiks zu rechnen. Je mehr Beschäftigte sich daran beteiligen, umso größer sind unsere Chancen auf einen zügigen Abschluss am Verhandlungstisch. Dabei gilt heute wie 2015: Unsere Forderungen sind ein Paket, das lassen wir uns von niemandem aufschnüren!

Es lohnt sich also, bei der Tarifrunde 2015 mitzumachen: Wer jetzt IG Metall-Mitglied wird, stärkt unsere Durchsetzungskraft und profitiert in vollem Umfang von den Ergebnissen zu allen drei Forderungen.«

Jetzt mobilisieren!

Mit Beschluss des Forderungspakets beginnt die Vorbereitung auf die M+E-Tarifrunde 2015 – Harte Verhandlungen erwartet

Nach monatelanger Diskussion war das Votum eindeutig: Auf ihrer Sitzung am 25. November hat sich die Große Tarifkommission der IG Metall Baden-Württemberg einstimmig für den Forderungsdreiklang aus 5,5 Prozent Entgelterhöhung, Neuregelung der Altersteilzeit sowie Einstieg in eine neue Bildungsteilzeit ausgesprochen. Damit sind die Weichen für die Tarifrunde 2015 in der Metall- und Elektroindustrie gestellt und werden am 27. November mit dem bundesweiten Beschluss des Vorstands besiegelt.

Arbeitgeber blockieren

Schon jetzt ist klar: »Die Verhandlungen werden nicht einfach«, sagte Roman Zitzelsberger, Bezirksleiter in Baden-Württemberg. Zwar hat sich die IG Metall bemüht, im Vorfeld der Tarifrunde zu den qualitativen Themen Alters- und Bildungsteilzeit erste Lösungsansätze mit Südwestmetall zu finden. »Diese Chance hat die Gegenseite aber ungenutzt gelassen«, so Zitzelsberger. Mehr noch: Die Arbeitgeber weigern sich bis heute, das Thema Weiterbildung in irgendeiner Form tariflich zu regeln.

Lösung gibt's nur im Paket

Stattdessen beharren sie auf der Entscheidungshoheit darüber, wer sich qualifizieren darf und wer nicht. Zitzelsberger: »Eine solche Herr-im-Haus-Haltung ist nicht akzeptabel. Einerseits beklagen

die Arbeitgeber zunehmenden Fachkräftemangel. Andererseits verweigern sie sich Vorschlägen wie einer Bildungsteilzeit, um dem Mangel entgegenzuwirken.« Bei der Altersteilzeit wollen sie den tariflichen Anspruch ersatzlos streichen. Der Bezirksleiter betonte: »Unsere Forderungen sind ein Paket, die Tarifrunde endet erst mit belastbaren Ergebnissen zu allen drei Themen.«

Warnstreik-Planung läuft

Damit dies auch die Arbeitgeber verstehen, nimmt die Mobilisierungsplanung in den Betrieben jetzt Fahrt auf. Verhandelt wird erstmals am 14. Januar in Sindelfingen, Warnstreiks sind vom 29. Januar an möglich. »Wer eine Tarifrunde bereits vor Beginn unnötig verschärft, darf sich nicht wundern, wenn wir nach Ende der Friedenspflicht entsprechend darauf antworten«, sagte Zitzelsberger.



WIR FÜR MEHR
Tarifrunde 2015